

EXPERTEN VERRATEN DIE TRENDS 2015

Das Jahr der Zöpfe, Köche und Bärte

Frauen mit langen blonden Haaren, Männer mit Vollbärten und alle, die die Farbe Marsala lieben haben eines gemeinsam: Sie liegen 2015 voll im Trend. Einige Experten haben für uns zum Jahresbeginn einen Blick in die Zukunft geworfen – und verraten, worauf wir uns 2015 freuen können.

VON KATRIN WOITSCH

München – Benno Hagenbucher ist sich ziemlich sicher, dass er weiß, was 2015 auf ihn zukommt. Er ist Friseur in Starnberg – und geht felsenfest davon aus, dass 2015 mehr Frauen als sonst seinen Salon mit glänzenden langen blonden Haaren verlassen werden. „Blondtöne sind sehr im Kommen“, sagt er. Auf internationalen Laufstegen – und in Bayern. So natürlich wie möglich muss es aussehen, sagt er. Und je länger die Haare, desto besser. „Davon träumen die Frauen 2015.“

Gute Nachrichten hat der Haar-Experte für alle Bartträger Bayerns. „Die schon seit einigen Jahren sehr beliebten Vollbärte sind 2015 absolut im Trend.“ Wer auf den Jürgen-Klopp-Bart setzt, macht nichts falsch, prognostiziert Hagenbucher. Wer variiert und ausrasiert, liegt dieses Jahr ebenfalls im Trend. Bär-



Loose geflochtene Zöpfe – das könnte die neue Trend-Frisur 2015 werden. FKN



Qualität der Lebensmittel ist 2015 gefragt, sagt Sternekoch Christian Jürgens. BODMER



Lesen bleibt in Mode – über 2015 hinaus, verspricht Buchhändlerin Jutta Ederer. IMAGO



Die Röcke werden länger – und im Trend liegt, wer auf die Farbe Marsala setzt. FKN

tetechnisch wäre eigentlich nur eines ein schwerer Fehltritt, sagt Benno Hagenbucher: der Oberlippenbart. „Der wird sich garantiert nicht mehr durchsetzen.“ Weder 2015, noch in den Jahren danach.

Andere Modeerscheinungen aus den 70er-Jahren könnten 2015 allerdings durchaus wieder Trend werden, verrät Styling-Expertin Cornelia Gumm. Lange, natürlich gewellte Haare, Mittelscheitel, lose geflochtene Zöpfe, aus denen einzelne Strähnen herausfallen – das sind die Frisuren 2015. Nicht nur die Haare werden wieder länger, prognostiziert die Expertin, sondern auch Kleider und Röcke. „Midi- und Maxilängen sind 2015 angesagt.“ Und die Farbe des Jahres kann Cornelia Gumm auch schon vorhersagen: Marsala – ein rotbrauner, erdiger, kupfziger Gewürzton.

Kulinarisch ist Qualität angesagt im neuen Jahr. „Ausgesuchte Produkte von Erzeugern, die sich dem Qualitätscredo verschrieben haben, werden immer mehr gefragt sein“, sagt Bayerns Sternekoch Christian Jürgens vom Althoff Seehotel Überfahrt am Tegernsee. Außerdem wird es eine „Renaissance der ehrlichen Küche“ geben, glaubt er. Teller, auf denen statt vieler kleiner Kostproben ein großes Stück Fleisch oder Fisch serviert wird. Und Jürgens hofft auf noch einen

weiteren Trend 2015: „Dass mehr Menschen den Spaß am Kochen entdecken, statt auf Fertiggerichte zu setzen.“

Jutta Ederer hat bereits ein paar Gründe im Kopf, warum sie sich auf das Jahr 2015 freut. Sie ist Filialleiterin der Buchhandlung Pustet in Freising – und weiß schon seit einigen Wochen, was sie ihren Kunden die nächsten Monate empfehlen wird. „Wir können uns im Februar auf das neue Buch von Milan Kundera freuen“, verrät sie. „Nach 14 Jahren Pause.“ Auch für Walter Moers Fans wird 2015 ein gutes Jahr, er bringt im Herbst ein neues Buch heraus. Aber nicht zu unterschätzen ist der Frühling, sagt Jutta Ederer. „Das ist die Zeit im Jahr, in der Verlage sich trauen, ein bisschen zu experimentieren. Ich bin sicher, es wird im Frühjahr ein paar kleine feine literarische Überraschungen geben.“ Nach wie vor gefragt bleiben die Heimatkrimis, glaubt sie. „Alles, was aus der Region kommt, wird per se gekauft.“

Der Trend zum Lesen ist glücklicherweise keine 2015-Erscheinung, sagt Ederer. Auch E-Books bereiten ihr keine Sorgen. „In Büchersicht sind die Deutschen zum Glück sehr konservativ“, verrät sie. Den meisten Lesebesorgten ist es nach wie vor wichtig, ein Buch in Händen zu halten. Ein Trend, der noch lange über 2015 hinaus anhalten wird.

AKTUELLES IN KÜRZE

LANDSBERG

Ehepaar tragisch mit Auto verunglückt

Ein Ehepaar aus Hurlen im Landkreis Landsberg ist auf dem Weg nach Bad Füssen in Niederbayern tödlich verunglückt. Mehrere Tage galten sie als vermisst. Ein Hubschrauber suchte die Strecke ab. Gestern schließlich gegen



Geborgen: Das Auto der Verunglückten. FOTO: FB

16 Uhr hatte ein Spaziergänger den schwarzen BMW X3 in der Vils entdeckt. Das Auto lag auf dem Dach mitten im Fluss. Am Montag wurden die beiden 51-Jährigen in einem kleinen Weiler nahe Vilsbiburg zum letzten Mal gesehen. Offenbar kam der BMW bereits kurz nach dem Weiler bei einer kleinen Brücke von der schmalen schneebedeckten Straße ab und stürzte in den eiskalten Fluss. Die Polizei hat zwei Leichen geborgen. Sie sind noch nicht zweifelsfrei identifiziert. „Aber wir gehen davon aus, dass es sich um das vermisste Ehepaar handelt“, sagt ein Polizeisprecher. kmm

Winter-Gastspiel bald vorbei

München – Nach einem strahlenden winterlichen Neujahrstag in Südbayern gibt es für Ski- und Schlittensportler schlechte Nachrichten:

Regen, milde Temperaturen und Sturmböen sagt der Deutsche Wetterdienst (DWD) für das Wochenende vorher.

In den Alpen werde es am Samstag bis auf 1500 Meter hinauf regnen, sagte der Meteorologe Christian Ehmann am Donnerstag. Dabei werde es mit bis zu zwei Grad recht mild. Zu Beginn der neuen Woche werde es zwar vor allem nachts wieder frostig, kündigte er an, „Winterwetter in klassischem Sinn mit viel Schnee“ sei aber nicht zu erwarten. lby

Anzeige

Münchens Trauringhaus – seit 150 Jahren!
Friedrich
TRAURINGHAUS SCHMUCK · JUWELEN · UHREN
J.B. Friedrich GmbH & Co. KG · Sendlinger Straße 15 · München

TRAURIGE SILVESTER-BILANZ

Ein Großbrand und viele Verletzte

München – Eine Rakete fliegt in eine Menschenmenge, eine Frau fängt Feuer, das Reihenhäuser eines Iseners (Landkreis Erding) stand bereits vor Beginn seiner Silvesterparty in Flammen: In der Silvesternacht mussten Polizei und Feuerwehr bayernweit mehr als 2000 mal ausrücken.

Das Isener Ehepaar bemerkte das Feuer gegen 21 Uhr. Ein Gasheizstrahler hatte in ihrem Gartenschuppen Feuer gefangen. Der Brand breitete sich rasch aus und griff auf das Wohnhaus über. Der 56 Jahre alte Mann und seine Gattin (50) wurden mit Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht. Teile des neuen Einfamilienhauses sind unbewohnbar. Die Polizei schätzt den Schaden auf über 100 000 Euro.

Auch eine Gruppe von neun Personen aus dem Großraum München wurde Opfer eines Silvesterbrands. Sie konnten sich gerade noch aus einer lichterloh brennenden Berghütte bei Achenkirch in Tirol retten. Das Feuer brach gegen 0.30 Uhr aus. Die Sixenhütte auf 1450 Metern Höhe ist im Winter nur zu Fuß erreichbar. Es mussten zuerst Schneepflüge anrücken und den Löschfahrzeugen einen Weg bahnen. Zwar konnte der Brand eingedämmt werden, die Hütte verbrannte aber völlig.

Aber nicht nur Brände, auch tragische Verletzungen waren in der Silvesternacht keine Seltenheit. In Bayerisch Gmain im Berchtesgadener Land erlitt eine 75-Jährige schwere Verbrennungen. Der

Grund: Eine Stichflamme kam aus dem Fondue-Topf.

In Pfreimd im Landkreis Schwandorf wurde ein 18-Jähriger von einer Silvesterrakete verletzt, die ein Unbekannter auf eine feiernde Menschengruppe am Bahnhofsvorplatz geschossen hatte. Der Mann erlitt eine Brandwunde am rechten Unterschenkel. Die Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung.

Und bei einer Silvesterparty in der Sauna erlitt ein 21-Jähriger in Neustadt bei Coburg schwere Verbrennungen an Händen, Oberkörper und im Gesicht. Nach Polizeiangaben hatte es bei einem Aufguss eine Stichflamme gegeben. Andere Partygäste alarmierten die Rettungskräfte und löschten die Flammen in der Sauna mit einem Feuerlöscher. Der 21-Jährige wurde in eine Spezialklinik nach Nürnberg gebracht.

Auch auf und abseits der Straße hatte die Polizei alle Hände voll zu tun. Bei Ködnitz (Landkreis Kulmbach) verwechselte ein Betrunkener die Bahngleise mit einer Straße – er bog auf einem Bahnübergang auf die Schienen ab und steckte fest. Die Bahnstrecke wurde vorübergehend gesperrt, das Auto mit dem Traktor herausgezogen. Der 61-Jährige hatte laut Polizei 1,7 Promille. Auf der Autobahn 92 bei Plattling wurde ein Betrunkener zum Falschfahrer. Die Polizei konnte ihn stoppen. dpa/lby/mmm



Kein frohes neues Jahr: Von dem Holzanbau ist nach dem Brand in Isen (Landkreis Erding) nichts mehr übrig. FOTO: GAULKE

Oberpollinger

MÜNCHEN

OBERPOLLINGER
HOME &
LIVING
SALE

BIS ZU

50%

Oberpollinger · Neuhauser Str. 18 · 80331 München · Tel. +49 89 2902 30 · www.oberpollinger.de

THE KADEWE GROUP